

ging man aber auch zu ganzer, ausschließlich in Zeinen hergestellten Ausstattungen, Betttüchern, Kissenüberzügen u. s. m. über. Die Wäschereierei wurde vorwiegend in Plattstich mit der Hand ausgeführt, mit handgestickten Festons verziert und mit Buchstaben und Monogrammen versehen (freilich zuweilen in den wunderbarlichsten Formen und Farbenzusammenstellungen). Man fertigt auch handgestickte Einsätze zur Morgentoilette in durchbrochenem Radeiragente, sowie leinene Striche in hohen, zarten, schmalen Dessins zur Ausschmückung der Damenwäsche.

Die Handstickerei ging 1887 und 1888 lebhafter denn je und hatte reichliche Beschäftigung in Buchstaben, Monogrammen, Figuren, Arabesken, Emblemen für die Ausstattung von Leib-, Bett- und Tischwäsche, Tischläufern, Handtüchern, Decken u. s. m. Die Stickerei auf dichtem Grunde leistete Besseres wie vorher, insbesondere die Wäschereierei auf weißem Tambric. Der Hauptabsatz, etwa sieben Achtel der ganzen Fabrikation, war in Deutschland.

## 82. Der Gebirgskamm.

Der Kamm des Gebirges ist von dem Sattel bei Matten bis zum steinigten Fichtig bei Schöned vollständig bewaldet. Nur als kleine Inseln liegen die oberen Enden von Firschenstand und Steinböden mit Wäldberg in den Thälern der Bäche, Sauerjad auf der Hochterasse zerstreut, Weiters Glashütte, Carlsehd, Mähleiden, Winselburg, das breit hingelagerte Hammerbrück und Mulsenberg, endlich Rottenheide und Tanzenhaus im Waldgebiete verstreute größere oder kleinere Häusergruppen bildend.

Auf der Ostseite der Straße von Eisenrod nach Frühbusz dehnt sich im 800 bis 820 m Meereshöhe, am Fuße des Hüttenbrand- und des Postelberges, auf mooriger Hochmoosfläche das in mehreren unregelmäßigen Reihen angelegte Dorf Sauerjad aus. M. Grandig sagt: „Sauerjad, ein fast auf dem höchsten Gipfel dieser Gebirge sehr zerstreut liegender Bergort, welcher auf dem kahlen Boden dieser abgetriebener Holzungen an einem aus Nordwest nach Südost streichenden Gehänge sich als Rest des ruinirten Waldes vom Grunde bis auf die Gipfel der Häuser hölzern erhebt und einige Hochwerke zeigt, hat wohl den Namen in der That.“ Ihm mißfällt die Bauart der Häuser von Holz, besonders die geschwürfelten Kreuzbänder, vierfach übereinander gelegten und schubförmig ausgezogenen Gesimse unter der Dachung, die halbbrunden übersehten Giebel, das Beschlagen der Seitenwände mit Schindeln, die Treter und mancherlei hölzerner